

## Badezimmersanierung in der Bernkasteler Str. 51-57

Die umfassenden Sanierungsarbeiten des Gebäude-Ensembles auf der Bernkasteler Straße haben begonnen.

Die erste Etappe ist fast geschafft: die Badsanierung befindet sich in den letzten Zügen. Die meisten Mieterinnen und Mieter können sich bereits an ihrem neuen Badezimmer erfreuen, das rein gar nichts mehr gemeinsam hat mit dem alten überholten Bad, das sich zuvor an selber Stelle befand. Wie von Zauberhand ist in wenigen Tagen aus einem veralteten Badezimmer eine ganz neue Wellness-Oase entstanden.

Möglich gemacht hat diese einzigartig schnelle Badsanierung die Firma Blome aus Bad Wünnenberg. Seit Mitte der 90er Jahre entwickelt sie das Herzstück ihres Sanierungssystems immer weiter: die BlomeBadWand®. Josef Blomes Grundidee war, die Badsanierung schneller und in besserer Qualität durchzuführen. Den größten Effekt erzielte er durch das Einbauen fertiger vormontierter Wände. Die raumhohen Wandelemente werden bereits im Werk mit Fliesen versehen

und alle Leitungen für Wasser, Heizung und Strom werden integriert. Mit diesem patentierten System kann ein Badezimmer in bis zu elf Tagen modernisiert werden – und das sogar in bewohntem Zustand.

Die Bewohner konnten vorab aus verschiedenen Fliesenmustern, die im Baubüro ausgestellt waren, die für ihren Geschmack schönste Farbvariante auswählen. Daraufhin wurden die Wände für jedes einzelne Bad vorgefertigt. Je nach Größe des Bades konnten auch Wünsche nach einem Dusch- oder Wannensbad berücksichtigt werden.

Die so vorgefertigten Badezimmer wurden mit allem Zubehör in einem Materialcontainer direkt zum Einbauort geliefert. Das zeitaufwendige Fliesenlegen und Rohrverlegen vor Ort entfiel damit. Das spart Zeit und Geld. Zudem lassen sich die Wände im Werk sauberer fliesen als auf der Baustelle.

Alle Leitungsstränge laufen in der Decke zusammen und jedes der eingebauten Badezimmer steht in einer auslaufsicheren Wanne. Das heißt, dass wenn es einen Rohrbruch geben sollte, es sehr schnell bemerkt wird und ohne viel Aufwand Undichtigkeiten repariert werden können. In jedem Badezimmer gibt es außerdem einen Lüfter, der besonders auf erhöhte Luftfeuchtigkeit reagiert. Er trägt unterstützend zu einem schimmelfreien Badezimmer bei.

Für das Hochhaus in der Bernkasteler Str. 55 hat sich die Firma Blome etwas ganz Besonderes einfallen lassen: einen Lastenaufzug außerhalb des Gebäudes, der einen Zugang über die kleinen Laubengänge ermöglicht. Damit die Bewohner weiterhin völlig ungehindert den einzigen Aufzug im Haus für sich nutzen konnten.

Das „Rundum-Sorglos-Paket“ der Firma Blome hat gut funkzio-





niert: alle Dienstleistungen erfolgen aus einer Hand, zum festen Preis, zu einem festen Termin und in kürzester Zeit. So konnte die Badmodernisierung für alle möglichst stressfrei gestaltet werden.

Unsere Mieterinnen und Mieter wurden bereits im Vorfeld vom technischen Vorstand Herrn Boos in einer Mieterversammlung ausführlich über dieses ausgeklügelte System informiert. Dabei war es ihm auch wichtig gewesen, jeden einzelnen dafür zu sensibilisieren, wie punktgenau gearbeitet werden muss. Denn neben der reinen Badsanierung wurden die gesamten Hausstränge der Wasserleitungen in Bädern und Küchen erneuert. Zu diesem Zweck musste zeitweilig in allen Etagen gleichzeitig gearbeitet werden. Das geht nur in enger vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Mieterinnen und Mietern.

Die Philosophie der Firma Blome schreibt vor, dass für eine Wohnung immer nur ein Handwerker zuständig ist, als Monteur und Ansprechpartner, der den Bewohnern auch bei allen Fragen gerne Auskunft gibt. Denn Kundenfreundlichkeit wird bei Blome ganz groß geschrieben. Darüber hinaus haben die Mieter selbstverständlich auch die Möglichkeit, den Bauleiter persönlich zu sprechen.

Zusammen mit der Badsanierung wurden in den Bädern auch bereits die Fenster erneuert. Alle anderen Fenster werden nach und nach eingebaut. Dieses gestaffelte Sanierungsverfahren entlastet die Bewohnerinnen und Bewohner. Eine neue Wärmedämmung erfolgt ab dem nächsten Frühjahr mit anschließender Neugestaltung der Fassaden. An dieser Stelle bedankt sich die Genossenschaft schon mal für die Mitarbeit und die Geduld der Bewohnerinnen und Bewohner. ■

